

Stadthaus Zürich Ausstellung

26. Oktober bis 23. Dezember 2005

jetzt
reicht es

Leben mit
Zusatzleistungen
zur AHV/IV in
der Stadt Zürich.
Seit 1930.

75 Jahre Zusatzleistungen der Stadt Zürich: Eine Erfolgsgeschichte

Im 19. Jahrhundert ist Armut in der Schweiz weit verbreitet. Besonders in den Städten. Sozialversicherungen gibt es noch nicht. Ohne soziale Sicherheit heisst es für viele Menschen schicksalshaft: Einmal arm, immer arm. Erst recht im Alter. Um 1900 ist klar: Das Armenwesen ist den neuen Herausforderungen nicht mehr gewachsen. Die Idee der Sozialversicherungen beginnt sich durchzusetzen. Am 6. Dezember 1925 sagt die Schweizer Stimmbevölkerung «ja» zur Einführung einer eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung. Doch es wird noch über 20 Jahre dauern, bis die AHV in der Schweiz realisiert wird. So lange kann und will die Stadt Zürich nicht warten. Der Souverän will jetzt «eine soziale Tat, nicht bloss eine schöne Geste». Zudem ist von Anfang an klar, dass die Leistungen der AHV sehr gering ausfallen werden. 1929 sagen 92% «ja» zur Schaffung einer städtischen Altersbeihilfe, welche 1930 eingeführt wird. Altern in Würde wird somit für Tausende Realität. Seither sind 75 Jahre vergangen. Die soziale Sicherheit in der Schweiz wurde massgeblich ausgebaut. Gleichwohl haben längst nicht alle pensionierten und behinderten Menschen existenzsichernde Renten. Und auch gut versicherte Heimbewohnerinnen und -bewohner können mittlerweile die teuren Pflorgetaxen nicht mehr aus eigener Kraft bezahlen. Hier setzen die Zusatzleistungen zur AHV/IV, wie sie heute heissen, an, indem sie ungenügende Rentenleistungen auf ein angemessenes Niveau aufbessern und einen Heimaufenthalt überhaupt erst für alle bezahlbar machen.

Die Ausstellung dokumentiert auf anschauliche Weise die Geschichte der Zusatzleistungen in der Stadt Zürich, geht aber auch auf das heutige System und künftige Herausforderungen an die soziale Sicherheit ein. Themen, die uns bereits heute, spätestens aber morgen selber betreffen können. Grossformatige Porträts von Zusatzleistungsberechtigten der Stadt Zürich geben der gelebten Realität ein Gesicht. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wird auch die Jubiläumsschrift zum 75-Jahr-Jubiläum vorgestellt. In der 244-seitigen, farbigen Publikation setzen sich 11 Autorinnen und Autoren aus Politik, Wissenschaft und Praxis mit den Zusatzleistungen auseinander. Ein umfassendes und aktuelles Werk zum Thema.

Die Ausstellung ist ein «Muss» für alle, die sich mit sozialen Fragen auseinandersetzen. Weitere Informationen über die Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich finden Sie im Internet unter www.azl.stzh.ch

Einladung zur Eröffnung **der Ausstellung**

Dienstag, 25. Oktober 2005, 18.30 Uhr

Stadthaus Zürich

Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Begrüssung

Stadtpräsident Elmar Ledergerber

75 Jahre Zusatzleistungen

Stadträtin Monika Stocker

Vorsteherin des Sozialdepartements
der Stadt Zürich

Präsentation der Jubiläumsschrift

Ernst Reimann

Direktor Amt für Zusatzleistungen
zur AHV/IV der Stadt Zürich

Zur Ausstellung

Frauke Sassnick Spohn

Historikerin

Musikalische Umrahmung

Zamir

Klezmerband

Anschliessend

Besichtigung der Ausstellung und Apéro

jetzt reicht es –

Leben mit Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich. Seit 1930.

Eine Ausstellung des Sozialdepartements der Stadt Zürich
in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kulturförderung der Stadt Zürich
26. Oktober bis 23. Dezember 2005

Stadthaus Zürich Ausstellung

Stadthausquai 17, 8001 Zürich, Telefon 044 216 31 23, www.stadthaus.zuerichkultur.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag, Sonntag geschlossen, Eintritt frei

Konzept

Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV der Stadt Zürich

René Balmer (Gesamtkoordination), Marianne Leonhard, Ernst Reimann,
Frauke Sassnick Spohn, Heidi Würgler

Gestaltung und Grafik Blattwerk GmbH, Zürich

Fotos Jos Schmid, Zürich

Texte Frauke Sassnick Spohn, Sa.S. Büro für Sozialpolitik, Winterthur

Ausstellungsmobilier Amt für Immobilienbewirtschaftung der Stadt Zürich unter der
Leitung von Urs Apitzsch

Abteilung Kulturförderung der Stadt Zürich

Jean-Pierre Hoby, Daniela Lienhard, Dominik Müller, Adrian Buchser

Publikationen

Jetzt reicht es – Leben mit Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich. Seit 1930.
Jubiläumsschrift erschienen in der Edition Sozialpolitik, Sozialdepartement der Stadt
Zürich, Zürich 2005, ISBN 3-9522666-5-5, Fr. 25 (+ Versandkostenpauschale)
Bestellmöglichkeiten: www.azl.stzh.ch oder info@azl.stzh.ch

Die 38-seitige, farbige Jubiläumsbroschüre wird gratis abgegeben.



**jetzt reicht es –
Leben mit Zusatzleistungen zur AHV/IV in der Stadt Zürich. Seit 1930.**

Eine Ausstellung des Sozialdepartements der Stadt Zürich
in Zusammenarbeit mit dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich
26. Oktober bis 23. Dezember 2005 im Stadthaus Zürich

Begleitveranstaltungen:

Podiumsdiskussionen «Soziale Sicherheit wohin?»

Dienstag, 8. November 2005
Beginn: 20 Uhr, Stadthaus

Themen: Rentenalterflexibilisierung,
Finanzierung und Demographie

Teilnehmende:
Christine Goll, Nationalrätin
François Höpflinger, Soziologe
Hans Kaufmann, Nationalrat
Monika Stocker, Stadträtin
Leitung: Iwan Rickenbacher

Mittwoch, 7. Dezember 2005
Beginn: 19.30 Uhr, Stadthaus

Themen: Versicherungen, Bedarfsleistungen
und Solidarität

Teilnehmende:
Toni Bortoluzzi, Nationalrat
Jacqueline Fehr, Nationalrätin
Ludwig Gärtner,
Bundesamt für Sozialversicherung
Monika Stocker, Stadträtin
Leitung: Iwan Rickenbacher

Bei Fragen zur Ausstellung und zu den Begleitveranstaltungen:
Telefon 044 246 60 59 oder E-Mail: info@azl.stzh.ch

Öffentliche Führungen

Donnerstag, 17. November 2005
Beginn: 16 Uhr, Stadthaus, 3. Stock

Donnerstag, 8. Dezember 2005
Beginn: 18 Uhr, Stadthaus, 3. Stock

Die Historikerin Frauke Sassnick Spohn führt durch die Ausstellung. Die Veranstaltungen dauern ca. 45 Minuten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Individuelle Führungen auf Anfrage:
Telefon 044 216 31 23

Referate über die Zusatzleistungen

Donnerstag, 3. November 2005
Beginn: 14 Uhr, Stadthaus, Musiksaal

Donnerstag, 24. November 2005
Beginn: 14 Uhr, Stadthaus, Musiksaal

Nach den Referaten stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amts für Zusatzleistungen zur AHV/IV für Fragen zur Verfügung.

Anschliessend kleine Erfrischung in der Galerie 3. Stock. Ende: ca. 16 Uhr